

iproplan[®]
Datenschutzrichtlinie

Stand: 01.06.2018

Inhalt

1. Grundlage und Ziel	3
2. Prinzipien für die Verarbeitung personenbezogener Daten	3
a) Fairness und Rechtmäßigkeit	3
b) Zweckbindung	3
c) Transparenz	3
d) Löschung	3
e) Sachliche Richtigkeit und Datenaktualität	3
f) Vertraulichkeit und Datensicherheit	4
g) Auskunftsrecht und Widerruf	4
3. Zulässigkeit der Datenverarbeitung	4
4. Umgang mit Kunden-, Interessenten- und Partnerdaten	5
5. Umgang mit Mitarbeiterdaten	7
6. Umgang mit Bewerberdaten	8
7. Der Datenschutzbeauftragte	9
8. Datenschutzkontrolle und Verantwortlichkeiten	10

1. Grundlage und Ziel

Der Schutz personenbezogener Daten ist iproplan[®] ein wichtiges Anliegen. Die Erhebung, Nutzung und Verarbeitung der Daten von Mitarbeitern, Bewerbern, Kunden und anderen Geschäftspartnern erfolgt daher in Übereinstimmung mit den gültigen Rechtsvorschriften der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Ziel ist die verantwortungsvolle Gewährleistung der Datensicherheit in allen Geschäftsprozessen.

2. Prinzipien für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Als personenbezogene Daten im Sinne der Richtlinie gelten alle Informationen, die sich auf eine (identifizierte oder identifizierbare) natürliche Person beziehen, so z. B. Namen, Anschriften, Geburtsdaten, Mailadressen, Telefonnummern, aber auch Kennnummern aller Art (Krankenversicherung, Sozialversicherung, Personalausweis, Matrikelnummer, ...), Bankdaten, Angaben über persönliche Merkmale und Hintergründe u.v.m.

Personenbezogene Daten dürfen nur verarbeitet werden, wenn eine gesetzliche Regelung die Verarbeitung erlaubt, diese gesetzlich vorschreibt oder eine ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Person vorliegt.

Für den Umgang mit diesen Daten gelten folgende Grundsätze:

a) Fairness und Rechtmäßigkeit

Bei der Verarbeitung personenbezogener Daten müssen die Persönlichkeitsrechte des Betroffenen gewahrt werden. Die Daten müssen auf rechtmäßige Weise und fair erhoben und verarbeitet werden.

b) Zweckbindung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten darf lediglich Zwecke verfolgen, die vor der Erhebung der Daten festgelegt wurden. Nachträgliche Änderungen der Zwecke bedürfen der Rechtfertigung.

c) Transparenz

Der Betroffene muss über den Umgang mit seinen Daten informiert werden. Art, Zweck, Umfang und Dauer der Datennutzung müssen klar erkennbar sein.

d) Löschung

Besteht keine gesetzliche Grundlage zur Speicherung und Verarbeitung der personenbezogenen Daten und/oder liegt keine Einwilligung der betroffenen Person vor, müssen die Daten gelöscht werden.

e) Sachliche Richtigkeit und Datenaktualität

Personenbezogene Daten sind richtig, vollständig und soweit erforderlich auf dem aktuellsten Stand zu speichern. Es sind angemessene Maßnahmen zu treffen, um dies zu gewährleisten.

f) Vertraulichkeit und Datensicherheit

Personenbezogene Daten müssen vertraulich behandelt werden. Sie sind durch angemessene organisatorische und technische Maßnahmen gegen unberechtigten Zugriff, unrechtmäßige Verarbeitung und Weitergabe sowie Veränderung oder Zerstörung zu sichern.

g) Auskunftsrecht und Widerruf

Auskunft zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten bei iproplan[®] gibt der zuständige Datenschutzbeauftragte. Ein Widerruf erteilter Einwilligungen ist jederzeit möglich. Betroffene können die Löschung ihrer Daten verlangen.

3. Zulässigkeit der Datenverarbeitung

Die Erhebung, Nutzung und Verarbeitung personenbezogener Daten ist erlaubt, wenn einer der im Nachfolgenden genannten Erlaubnistatbestände vorliegt. Dies gilt auch dann, wenn sich der Zweck der Datenerhebung, -nutzung und -verarbeitung ändert.

4. Umgang mit Kunden-, Interessenten- und Partnerdaten

Personenbezogene Daten von Kunden, Interessenten und Partnern werden bei iproplan® wie folgt verarbeitet:

- **Datenverarbeitung zur Erfüllung eines Vertrages**
Personenbezogene Daten von Kunden, Interessenten oder Partnern dürfen zur Begründung, Durchführung und Beendigung eines Vertrages bis zur vollständigen Auftragsabwicklung erhoben und verarbeitet werden. Dies umfasst auch die Betreuung des Vertragspartners, wenn dies im Zusammenhang mit dem Vertragszweck steht.
Verträge werden um einen entsprechenden schriftlichen Datenschutzhinweis ergänzt.
- **Datenverarbeitung für vorvertragliche Maßnahmen**
Im Vorfeld eines Vertrages (Anbahnungsphase) ist die Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erstellung von Angeboten sowie zur Vorbereitung und Erfüllung sonstiger auf einen Vertragsabschluss gerichteten Wünsche des Interessenten/Kunden erlaubt. Interessenten/Kunden dürfen während der Vertragsanbahnung unter Verwendung der Daten kontaktiert werden, die sie mitgeteilt haben. Eventuell gewünschte Einschränkungen sind zu beachten. Eine Weitergabe von Kunden-, Interessenten- und Partnerdaten an unbeteiligte Dritte erfolgt nicht.
- **Datenverarbeitung zu Werbezwecken**
Eine Verarbeitung von Kunden-, Interessenten- und Partnerdaten zu Werbezwecken ist zulässig, sofern sich ein Interessent mit einem Informationsanliegen an iproplan® wendet.
- **Datenverarbeitung auf Basis der Einwilligung des Betroffenen**
Grundsätzlich kann eine Datenverarbeitung auf der Basis der Einwilligung des Betroffenen stattfinden. Die Einwilligungserklärung ist schriftlich oder elektronisch einzuholen.
- **Datenverarbeitung zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben**
Die Verarbeitung personenbezogener Kundendaten ist zulässig, wenn sie durch gesetzliche Vorschriften notwendig wird. Art und Umfang der Datenverarbeitung ergeben sich aus der jeweiligen gesetzlichen Regelung.
- **Datenverarbeitung aufgrund berechtigten Interesses**
Personenbezogene Daten können auch verarbeitet werden, um berechnigte rechtliche oder wirtschaftliche Interessen des Unternehmens zu verwirklichen (z. B. bei der Durchsetzung offener Forderungen oder zur Abwendung von Vertragsstörungen). Ggf. ist zu prüfen, ob schutzwürdige Interessen des Betroffenen vorliegen.

Darüber hinaus gelten folgende Bestimmungen:

- **Verarbeitung besonders schutzwürdiger Daten**
Die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten gem. Art 9 DSGVO erfolgt nur nach ausdrücklicher schriftlicher oder elektronischer Einwilligung oder auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen.
- **Automatisierte Einzelentscheidungen**
Verfahren zur automatisierten Entscheidungsfindung gem. Art 22 DSGVO werden bei iproplan® nicht angewendet.

- **Nutzerdaten und Internet**

Über die Erhebung, Nutzung und Verarbeitung personenbezogener Daten auf der iproplan®-Webseite informiert eine gesonderte Datenschutzerklärung unter <http://www.iproplan.de/datenschutz>.

5. Umgang mit Mitarbeiterdaten

Der Umgang mit personenbezogenen Daten von Mitarbeitern ist in **Anlage 4 der iproplan®-Betriebsvereinbarung** detailliert geregelt. Diese Datenschutzinformation für Beschäftigte informiert ausführlich zu folgenden Punkten:

- die für die Datenverarbeitung im Unternehmen verantwortliche Stelle (Datenschutzbeauftragter)
- die Rechtsgrundlage, auf deren Basis personenbezogene Daten verarbeitet werden
- die Zwecke der Verarbeitung personenbezogener Daten im Unternehmen – im Einzelnen:
 - zur Erfüllung eines Vertrages oder von vorvertraglichen Maßnahmen
 - im Rahmen eines berechtigten Interesses des Unternehmens oder von Dritten
 - im Rahmen persönlicher Einwilligung des Mitarbeiters
 - zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben oder im öffentlichen Interesse
- die verarbeiteten Datenkategorien und deren Herkunft (sofern nicht vom Mitarbeiter direkt erhalten)
- die Empfänger und Kategorien von Empfängern personenbezogener Mitarbeiterdaten
- die Dauer der Datenspeicherung
- die Verarbeitung personenbezogener Mitarbeiterdaten in einem Drittland oder durch eine internationale Organisation
- die Datenschutzrechte des Mitarbeiters
- den Umfang der Daten, die der Mitarbeiter verpflichtend zur Verfügung stellen muss
- die Durchführung rein automatisierter Entscheidungsfindungen (gem. Art. 22 DSGVO)
- das Widerspruchsrecht des Mitarbeiters (gem. Art. 21 DSGVO)

Das Unternehmen stellt sicher, dass alle Mitarbeiter diese Information erhalten.

6. Umgang mit Bewerberdaten

Zur Anbahnung von Arbeitsverhältnissen dürfen personenbezogene Daten von Bewerbern erhoben und verarbeitet werden. Jeder Bewerber wird (schriftlich oder elektronisch) über die Erhebung, Nutzung und Verarbeitung seiner Daten im Rahmen des Bewerbungsprozesses informiert. Im Einzelnen gelten folgende Prinzipien:

- **Datenerhebung**

Im Zuge der Bewerbung werden von uns die nachfolgend aufgezählten Daten erhoben, verarbeitet und in unserem internen Bewerbermanagementsystem gespeichert:

Name, Vorname; Adresse; Telefonnummer; E-Mail-Adresse; eingesandte Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Zertifikate etc.)

- **Zweck der Datenerfassung, Verwendung von Bewerberdaten**

Die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Bewerberdaten erfolgt ausschließlich zweckgebunden für die Besetzung von Stellen innerhalb unseres Unternehmens. Die Daten werden grundsätzlich nur an die für das konkrete Bewerbungsverfahren zuständigen innerbetrieblichen Stellen und Fachabteilungen des Unternehmens weitergeleitet. Eine darüber hinausgehende Nutzung oder Weitergabe von Bewerberdaten an Dritte erfolgt nicht.

- **Aufbewahrungsdauer bei personenbezogenen Bewerberdaten**

Eine Löschung von Bewerberdaten erfolgt grundsätzlich spätestens drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens. Dies gilt nicht, sofern gesetzliche Bestimmungen einer Löschung entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder der Bewerber einer längeren Speicherung ausdrücklich (schriftlich oder elektronisch) zugestimmt hat.

- **Speicherung für zukünftige Stellenausschreibungen**

Falls dem Bewerber keine aktuell zu besetzende Stelle angeboten werden kann, das Profil jedoch für zukünftige Stellenangebote interessant sein könnte, dürfen die personenbezogenen Daten des Bewerbers in unserem internen Bewerbermanagementsystem gespeichert bleiben, sofern der Bewerber einer solchen Speicherung und Nutzung ausdrücklich (schriftlich oder elektronisch) zustimmt.

- **Auskunftsrecht und Widerruf**

Bei Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten oder in Fällen von Auskünften, Berichtigung oder Löschung von Daten, sowie dem Widerruf erteilter Einwilligungen können sich Bewerber an den zuständigen Datenschutzbeauftragten wenden (Kontaktdaten s. Abschnitt 7).

7. Der Datenschutzbeauftragte

Das Unternehmen bestellt nach Maßgabe der DSGVO einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten (DSB).

Schwerpunktmäßig sind die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften sowie der datenschutzkonforme Umgang mit personenbezogenen Daten im Unternehmen zu überwachen. In diesem Zusammenhang gilt es, gem. Art. 39 DSGVO insbesondere folgenden Aufgaben zu erfüllen:

- a) Unterrichtung über die bestehenden datenschutzrechtlichen Pflichten und Beratung bei der Lösung datenschutzrechtlicher Fragen;
- b) Überwachung und Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften (DSGVO, BDSG sowie weitere Rechtsvorschriften) sowie der unternehmenseigenen Datenschutzbestimmungen inkl. Zuweisung von Zuständigkeiten, Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitern;
- c) auf Anfrage Beratung bei der Datenschutz-Folgenabschätzung (Art. 35 Abs. DSGVO) und Überwachung ihrer Durchführung;
- d) Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde und Zuständigkeit für die vorherige Konsultation datenschutzrechtlicher Fragen an die Aufsichtsbehörde;
- e) Ansprechpartner für betroffene Personen und Mitarbeiter zu allen mit der Verarbeitung ihrer Daten und mit der Wahrnehmung ihrer Rechte zusammenhängenden Vorgänge.

Über diese Mindestaufgaben hinaus nimmt der DSB eine beratende und unterstützende Funktion ein. Insbesondere sind hier zu nennen: Unterstützung der Verantwortlichen bei der Etablierung von Prozessen bzw. Dokumentationen zur Erfüllung der umfassenden Nachweispflicht, Unterstützung bei der Melde- und Benachrichtigungspflicht bei Datenschutzverletzungen sowie die Erfüllung der Betroffenenrechte (Recht auf Auskunft, Berichtigung, Einschränkung oder Löschen von Daten).

Der DSB führt ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten und weist die Führung dieses Verzeichnisses regelmäßig nach. Die Erfüllung der Aufgaben als betrieblicher Datenschutzbeauftragter erfolgt weisungsfrei. Der DSB wird der zuständigen Geschäftsleitung (regelmäßig mindestens 1 x jährlich) Bericht erstatten.

Kontaktdaten DSB:

iproplan® Planungsgesellschaft mbH
betriebliche Datenschutzbeauftragte
Andrea Schilling
Bernhardstr. 68
09126 Chemnitz
E-Mail: dsb@iproplan.de

8. Datenschutzkontrolle und Verantwortlichkeiten

Das Unternehmen stellt den organisatorischen, technischen und personellen Rahmen, um die ordnungsgemäße Datenverarbeitung unter Beachtung des Datenschutzes gem. DSGVO zu gewährleisten.

In diesem Sinne werden die Fachbereichsleiter verpflichtet, für die ordnungsgemäße Verarbeitung personenbezogener Daten in ihrem Verantwortungsbereich zu sorgen. Dasselbe gilt für die Geschäftsführung im Hinblick auf die Datenverarbeitung im Bereich Zentrale Aufgaben.

Mitarbeiter, die im Rahmen ihrer Tätigkeit einen besonders sensiblen Umgang mit personenbezogenen Daten pflegen müssen (mindestens IT-Administration, Personalmanagement, Fachbereichsleiter, Geschäftsführung), sind gesondert auf einen vertraulichen Umgang und die Einhaltung der Datenschutzrichtlinie zu verpflichten. Diese Verpflichtung wird dokumentiert.

Unter Beteiligung des DSB und der jeweils Verantwortlichen finden für Mitarbeiter Schulungen zum korrekten Umgang mit personenbezogenen Daten unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen nach DSGVO statt. Alle Schulungen und Verpflichtungen werden dokumentiert und sind Bestandteil interner und externer Audits im Rahmen des iproplan®-Qualitätsmanagementsystems.

Alle Arbeitsprozesse und Abläufe im Unternehmen sind im Qualitätsmanagementhandbuch definiert. Diese werden im Hinblick auf den Schutz personenbezogener Daten zunächst erweitert um ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten im Unternehmen. Der Umgang mit personenbezogenen Daten im Rahmen aller Geschäftsprozesse unterliegt grundsätzlich den Maßgaben der DSGVO.